

Bürgereingabe gem. § 24 GO – „Denkmalschutz geteerte Holzschuppen der Holzfirmen am Deutzer Hafen“

Die Stadt Köln wird aufgefordert, zumindest einen geteerten Holzschuppen der Holzfirmen unter Schutz zu stellen bzw. sichern.

Begründung

Der Deutzer Hafen war eines der größten, wenn nicht sogar das größte Holzhandelszentrum am Rhein. Mindestens 9 Holzfirmen waren dort angesiedelt. Typisch für sie waren u.a. schwarz „geteerte“ – Dachpappe, die alle zwei Jahre wieder mit Bitumenlack gestrichen werden musste - Lagerhallen. Einige sind abgebrannt, andere wurden abgerissen. Der einzige Bereich, der noch daran erinnert, ist das Ensemble der Holzhandlung Kohl an der Alfred-Schütte-Allee.

Ein Teil davon sollte für die Nachwelt gerettet werden – entweder am Standort oder in der Nähe, z.B. auf den Freiflächen zur Drehbrücke hin, wiederaufgebaut werden. Dort könnte es zu vielerlei Zwecken genutzt werden.

Wo haben wir ansonsten in Köln noch Dächer dieses Typs? Es müsste wahrscheinlich allerdings auch weiterhin alle zwei Jahre „gelackt“ werden, sofern nicht inzwischen moderne Dachpappe verwendet wurde. (Als Kind habe ich mir Geld verdient, indem ich die Dächer von Krages und Kohl in den Ferien gestrichen habe)